

gründet 1971 in Wellington (Neuseeland); Gründungsmitglieder: Australien, Cookinseln, Fidschi, Nauru, Neuseeland, Tonga und Westsamoa; später beigetreten; Niue, Papua-Neuguinea, Kiribati, Salomonen, Tuvalu und Vanuatu; Sitz: Suva (Fidschi). Deklarierte Ziele des SPF, das auf Initiative Neuseelands als lockere Vereinigung gegründet wurde und dem souveräne Staaten und abhängige Gebiete mit innerer Autonomie beitreten können, sind die Förderung der Zusammenarbeit der Mitglieder, die Koordinierung ihrer Haltungen zu politischen Fragen, die die Region des südlichen Pazifik betreffen, sowie die Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Mitglieder. Obwohl es weder ein offizielles Gründungsdokument noch ein schriftliches Statut gibt, kommen die Regierungschefs der Mitglieder regelmäßig einmal jährlich zu Beratungen zusammen. Fällige Entscheidungen werden im Konsensus-Verfahren entweder gemeinsam oder von den interessierten Mitgliedern getroffen. In den ersten Jahren des Bestehens lag der Schwerpunkt der Aktivitäten des SPF auf ökonomischem Gebiet. Bereits 1972 wurde dazu das Südpazifische Büro für Wirtschaftliche Zusammenarbeit - South Pacific Bureau for Economic Cooperation (SPEC) - eingerichtet, das seinen Sitz in Suva hat und auch als Sekretariat für das SPF fungiert. 1977 gründeten 10 Mitglieder (ohne Australien, Niue und Vanuatu) eine gemeinsame Schifffahrtslinie, die Pacific Forum Line. 1981 trat ein Abkommen in Kraft, das sichern soll, daß Waren aus den pazifischen Inselstaaten in Australien und Neuseeland keinen Einfuhrbeschränkungen oder Zöllen unterliegen. In den letzten Jahren verstärkte sich auch die politische Zusammenarbeit im Rahmen des SPF. Auf der 15. Jahrestagung des SPF in Rarotonga (Cookinseln) sprach

sich die Mehrheit der Mitgliedsländer für den Abschluß eines Vertrages aus, der die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone im Südpazifik zum Ziel hat. 1987 wurden die Bundesstaaten von Mikronesien und die Marshall-Inseln Mitglieder des SPF.

Syndikalismus —» *Anarchismus*

Syndikat: Organisationsform des kapitalistischen —» *Monopols*-, eine höhere Form des —* *Kartells*, in der durch eine zentrale Verkaufs- bzw. Einkaufsorganisation das Recht der Einzelunternehmen eingeschränkt und die Herrschaft der Großunternehmen erweitert wird. Mitglieder eines S. können sowohl einzelne kapitalistische Unternehmen als auch —» *Trusts* und —* *Konzerne* sein. Das S. ist juristische Person. Im Unterschied zum Kartell verlieren die im S. zusammengeschlossenen Unternehmen ihre Selbständigkeit in bezug auf den Verkauf bzw. Absatz ihrer Waren. Sie liefern diese zu festen (gebundenen) Preisen an die Absatzorganisation. Das S. verteilt die eingehenden Bestellungen entsprechend den festgelegten Verkaufsquoten an die Mitglieder des S.

System: eigentlich das Zusammengesetzte; nach Ordnungsprinzipien gegliederte Mannigfaltigkeit von materiellen Dingen, Prozessen usw. (materielle S.) oder von Begriffen, Aussagen usw. (ideelle S.); Gesamtheit (Ganzes) von Teilen (Elementen), die auf bestimmte Art und Weise miteinander verbunden sind (—» *Teil und Ganzes*). Die Beziehungen zwischen den Teilen (Elementen) sind die Relationen, und die Gesamtheit der Relationen bildet die Struktur eines S. Die Dialektik vom Ganzen und Teil besagt, daß das Ganze zwar aus der Summe seiner Teile besteht, jedoch nicht einfach darauf reduziert werden kann. Das Ganze